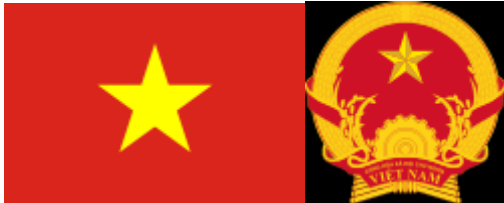




Kambodscha



Laos



Vietnam



Indonesien

Eine Woche vor Abflug zogen 2 Taifune („NESAT“ und „NALGAE“)
über die von mir zu besichtigten Länder.

Sie richteten schwere Schäden an und kam es zu zahlreichen schweren
Überflutungen und es gab Hunderte Todesopfer.

Dies alles konnte mich nicht abhalten und so begann ich meine
„Große Indochina Rundreise 2011“

(Kambodscha, Vietnam, Laos) und anschließend Indonesien

am

Sonntag 9.10.2011.

REISEBERICHT

Der Abflug nach Frankfurt erfolgte um 11.25 Uhr. Nach einem kurzen
Zwischenstop ging es um 15.05 Uhr weiter um nach einem 10stündigen
Flug(9.292km) am

Montag 10.10.

in Bangkok zu landen. Bei der Dämmerung beim Anflug sah es so aus, als hätte auch die Umgebung von Bangkok durch die Unwetter schwere Schäden erlitten. Dies sollte sich beim Weiterflug bestätigen. Bangkok und Umgebung war „Land unter“. Nun hieß es einen ca. 4km langen Fußmarsch zu bewältigen, um zum Gate für den Weiterflug nach Kambodscha zu erreichen. Während des Anfluges(504km) auf „[Phnom Penh](#)“ konnte ein Teil der schweren Schäden der Taifune wahrgenommen werden.



„[Der Mekong](#)“ hat kurz vor Phnom Penh unüberschaubare Verwüstungen ausgelöst. Im Landeanflug aus kurzer Höhe waren Wälder in ????? km² nur ein einziger See. In den Vororten konnten zwar Fahrzeuge gesehen werden, jedoch keine Straßen. In den Fluten waren Häuser bis zum Dach im Wasser, ob diese auf ihren Grundstücken standen oder wie zahlreiche Fahrzeuge weggespült worden waren konnte aus dem Flugzeug nicht festgestellt werden.

Die Ankunft in Phnom Penh erfolgte um 09.05 Uhr bei 27° und einer Luftfeuchtigkeit um die 90%. Nach der Ausstellung eines „Visa on Arrival“ ging es ins Hotel.

Kurz danach begann eine Stadtrundfahrt. Bei dieser Rundfahrt wundert man sich nicht, die vor längerer Zeit auf Youtube, durch fix aufgestellte Überwachungskameras an gefährlichen Kreuzungen, gezeigten Unfälle, Realität sind. Moped rechts, auf Gegenverkehr, Autos biegen zwischen Mopeds vom 2. Fahrstreifen nach rechts ab. Dazwischen „Tuk Tuks“ (Motorradrikscha in Südostasien). Fußgänger

über Fahrzeuge, Radfahrer über Mopeds(diese Umstände kann man nicht mit Worten fassen, dies muß man selbst gesehen haben).

Zuerst stand das [„Kambodscha-Vietnam Monument“](#) im Friedenspark am Programm. Danach das Rathaus. Weiter ging es zum [„Mekong“](#), welcher Hochwasser führte. Anschließend wurde der Tempel [„Preah Chau“](#) besichtigt. Dann ging es zum Kloster „Wat Ounalom“ (eines der ältesten und bedeutendsten Klöster des ganzen Landes).



Im Anschluß daran folgte die Besichtigung des Nationalmuseum, in denen sich die meisten Gegenstände aus dem noch von mir zu besichtigen „Angkor Wat“ befinden.

Jetzt war es Zeit ein Mittagessen einzunehmen. In einem typischen Lokal direkt am Mekong, wurde ein traditionelles Mahl eingenommen. Dieses Gericht hieß „Amok“. Es bestand aus Reis, Fisch, Sojasprossen, Chilli und einer grünen Sauce, die dem Gericht den Namen gab. Für Kambodscha üblich sehr scharf!!!!!!

Gestärkt wurde ein weiterer Tempel „Wat Phom Dam Penh“ und der Zentralmarkt besichtigt. Dann war der [„Königspalast“](#) an der Reihe.



Im Areal des Königspalastes befindet sich die „Silberpagode“, das zentrale Heiligtum der Anlage. Im Anschluß war eine kurze Pause im Hotel angesagt, um dann noch das nächtliche Phnom Penh zu sehen. Eine Minute nach verlassen des Hotel brach ein schweres Gewitter aus und setzte nach Sintflutartigen Regenfall die Straßen und Gehsteige rund um das Hotel unter Wasser. Der nächtliche Spaziergang fiel somit wörtlich „ins Wasser“.

Dienstag, 11.10.

Nach einem Frühstück auf kambodschanisch „Chillireis und Wok“(sehr scharf), dazu ungesüßten Tee. Auf solchen Frühstück könnte man sich gewöhnen.

Um 09.57 Uhr erfolgte der Abflug mit einer 2 Propellermaschine der Type ATR72 der „Cambodia Angkor Air“ nach [„Siem Reap“](#). Bei der Ankunft hatte es 29° und 90% Luftfeuchtigkeit. Dies auch deshalb da die Überschwemmungen auch nicht vor Siem Reap halt gemacht hatten.

Auf der Fahrt zum Dschungeltempel [„Ta Prohm“](#)



waren einige Straßen überflutet und beschädigt, andere noch in Ordnung. Dies sollte sich sehr schnell ändern. Kurz vor dem Eingang setzte starker Monsunregen ein. Also Regenkleidung an und los. Während der Besichtigung nahm der Monsunregen immer mehr zu und waren in der Folge mehrere Fußwege wadentief mit Wasser bedeckt (die Einheimischen gehen daher auch bei und in den Tempelanlagen mit Flip Flop). Während der Fahrt aus der Anlage bzw. Richtung Hotel, waren dann auch fast alle Straßen überschwemmt. Auf Grund diesen Umstandes und auch der Tatsache, daß sich die Wetterbedingungen nicht sobald ändern dürften, wurden die für den heutigen Tag weiteren Besichtigungen abgebrochen. Dies ist „Adventure Urlaub“. Zu bemerken wäre noch, daß der Dschungeltempel seinen Namen alle Ehre macht: 35° und 100% Luftfeuchtigkeit.

Am Abend als der Regen vorbei war und zumindest die Gehsteige wieder fast wassersfrei waren, erfolgte ein Spaziergang durch Siem Reap.

Mittwoch, 12.10.

Als erster Programmpunkt stand heute [„Angkor Thom“](#).



In dieser Anlage befindet sich der „Bajon-Tempel“, „Baphuon“, „Phimeanakas“, „Königspalast“, „Elefanten Terrasse“ und die „Terrasse des Leprakönigs“. Da heute schönes Wetter war, wollte ich nochmals den Dschungeltempel besuchen. Zum Glück fand die Besichtigung am Vortag bei starken Monsunregen statt, da heute auf Grund des Regen, die Anlage stark überflutet war, und die Besichtigung für Touristen gesperrt wurde.

So ging es mit dem Wagen vorbei an überfluteten Reisfeldern, an sogenannte „Dörfer“ der Reisbauern, die am Land weder Licht (Strom), noch Wasser und auch über keine Abwasserkanäle verfügen. Deshalb wird hier zeitlich zu Abend gegessen, wobei hierfür „Lagerfeuer“ gemacht werden. Deshalb sieht man aus einem Flugzeug oder Satelliten Aufnahmen fast kein Licht über Kambodscha. Denn teilweise gibt es auch in „größeren Städten“ nur in der Innenstadt Straßenbeleuchtung.

Die Unterkünfte sind aus Holz+Schilf. Die meisten dieser Hütten steht auf Stelzen um zumindest etwas von Hochwasser sicher zu sein.

Es folgte nun die Besichtigung von [„BanteagSrei“](#).



Auf der Rückfahrt stand noch [„Preah Khan“](#) auf dem Programm.

Nach einer kurzen Rast im Hotel unternahm ich noch einen Stadtrundgang durch Siem Reap. Auf der Hauptstrasse machte ich mich auf zum „Alten Markt“. Die Besichtigung desselben scheiterte jedoch

daran, daß durch den „Siem-Reap-Fluss“, die Altstadt bis zu einem halben Meter überschwemmt war.



Donnerstag, 13.10.

Heute sollte es noch zur [„Rulous Gruppe“](#) und zum „Angkor Wat“ gehen. Nach dem Frühstück wurde durch Einheimische mitgeteilt, daß ein neuer Taifun aufzieht und man aber noch nicht weiß, wo er auf Land treffen wird. Auf der Fahrt zur Roulus Gruppe erlebte man offensichtlich die ersten Vorboten. Die Sicht bei der Fahrt war gleich Null(so stark regnete es). So hieß es wieder einmal rein in das Regenzeug und durch. Vorerst wurde eine Restaurationswerkstatt besucht, in denen Waisenkinder die Schnitzaufgaben in Stein und Holz durchführen. Um den Tempelanlagen in neuen Gesicht erstrahlen zu lassen. Kurz danach wurde der Regen weniger und so Begann die Besichtigung von „Preah Ko“ und „Bakong“.

Dann führte der Weg zurück zum [„Angkor Wat“](#).



Während dieser Tour durch Angkor Wat, fiel kein einziger Tropfen Regen, jedoch war es wieder einmal „schweißtreibend“.

Um 17.45 Uhr ging es mit einem Airbus A321 nach [„Ho-Chi-Minh“](#)(Saigon, Vietnam) weiter(ich hatte einen Sitzplatz beim Notausstieg ohne Aufpreis und mit viel Platz). Es waren nur ca. 30 Personen auf diesem Flug. Schon beim Landeanflug konnte man sehen, daß Saigon eine bunte Stadt ist(viel Reklame etc.). Die Fahrt zum Hotel war wieder

einmal ein Erlebnis(Tausende von Mopeds). Auch hier scheint es keine Verkehrsregeln zu geben. Kreuz und Quer. Wie schon in Phnom Penh beschrieben, jedoch ein vielfaches davon. Eine so eine Fahrweise bei uns, und es hätte keiner mehr einen Führerschein bzw. läge entweder im Krankenhaus oder am Friedhof.



Freitag, 14.10.

Gegen 09.00 Uhr begann die Stadtrundfahrt. Als erstes stand das „Museum für Kriegsrelikte“ auf dem Programm. Danach folgte der „Wiedervereinigungspalast“(dieser konnte auf Grund einer politischen Veranstaltung nur von außen gesehen werden). Vorbei an der „Amerikanischen Botschaft kam der „Chua Ngoc Hoang“(Pagode des Jadekaisers). Weiter führte der Weg zu Kathedrale „Notre Dame“.

Gleich daneben befindet sich die „Hauptpost“. Vorbei am „Opernhaus“ ging es weiter zum „Ben-Thanh-Markt“. Nach einer kurzen Labung, wurde die Pagode „Chua Thien Hau“ sowie die „Cha Tam Kirche“ besichtigt. Am Rückweg mußte ich noch den „Cho Binh Tay“(größter Markt in Chinatown „Cholon“) besuchen. Während der Fahrt zum Hotel sah man noch die „Statue des Feldherrn Tran Hung Dao“ .



Bemerkt wird, daß in Saigon in den Straßen nebeneinander keine verschiedene Geschäfte gibt. Es gibt Straßen nur für eine Art von Geschäften zB. Straße für Kleidung, Straße für Computer, Straße für

Mopeds usw. Am Abend gab es eine Kombination aus Suppenbrühe, Reismudeln in verschiedenen Größen und Formen sowie Fleischbällchen. Als Beilage gab es Sojasprossen sowie diverses Gemüse mit Saucen. Dies war eine typisch „Vietnamesische Speise“. Diese mußte natürlich mit Stäbchen gegessen werden und war sehr sättigend. Mit Getränk 4\$USD.

Samstag, 15.10.

Fahrt nach [„Cu Chi“](#). Einige Kilometer vor den Tunnelanlagen gibt es riesige Wälder in denen Kautschuk gewonnen wird. Bei eingehender Betrachtung des Tunnelsystems, erkennt man deutlich, warum der „Vietnamkrieg“ für die USA ein Desaster wurde. Auch ich quälte mich durch das Tunnelsystem, aber nicht lang. Obwohl die Anlage etwas vergrößert wurde, ist eine längere Bewältigung des System für uns Europäer eine Qual. Zurück in Saigon wurde noch die Kirche der [„Caodai-Sekte“](#) bewundert.



Weiters wäre zu bemerken, daß es in Saigon keine Erdbestattungen gibt. Auf Grund der Dichte der Stadt gibt es nur Verbrennungen, da die Urnen wenig Platz einnehmen und auch zu Hause aufbewahrt werden können.

Sonntag, 16.10.

Dieser Tag sollte es in sich haben.

Um 05.00 Uhr erfolgte der Transfer zum Flughafen. Um 06.57 hob der Airbus A320 nach „Hue“ ab. Beim Landeanflug auf Hue herrschte äußerst schlechtes Wetter(offensichtlich Ausläufer des Taifun). Wir

waren nur wenige Meter über der Landebahn als das Flugzeug durchstartete. Nach ca. 15 Minuten Steigflug teilte der Pilot mit, daß eine Landung auf Grund der vorherrschenden Überflutung der Landebahn und der kurzen Sichtweite am Boden nicht ohne Gefährdung möglich war, und man sich entschloß durchzustarten und nach Saigon zurück zu fliegen. Dort selbst landete die Maschine um 09.10 Uhr. Nach der Ankunft im Terminal wurde bekannt, daß derzeit alle Flüge nach Hue gestrichen sind. Man wurde auf den Standby-Schalter verwiesen. Dort wurde mitgeteilt, daß man gegen 14.15 Uhr nochmals vorbei sehen soll, ob es möglich sei, heute noch nach Hue zu kommen. Auf Grund diesen Umstandes begab ich mich zum Vietnam Air Booking Schalter und kontaktierte ich die Hotline des Reiseveranstalters. Dieser teilte mit, daß sie über den Zustand am Flughafen Hue informiert seien. Sollte ein Flug am heutigen Tage nicht möglich sein, möge ich nochmals anrufen, da man Alternativprogramme habe und Hotel bzw. Weiterflug und gegebenenfalls Ausflüge und Besichtigungen anders zu gestalten bzw. werde man sich weiter darum kümmern.

Um 13.00 Uhr begab ich mich zum Standby-Schalter und wurde ich auf den Flug um 14.50 Uhr umbucht. Guter Hoffnung begab ich mich zum Gate. Um 14.00 Uhr erfolgte eine Durchsage, daß auf Grund verspäteter Ankunft der Maschine die Boarding Time von 14.20 Uhr auf 17.15 Uhr verschoben wurde. Daraufhin begab ich mich zum Gate und fragte ob auf Grund der Verspätung nicht ein Essen+1 Getränk zur Verfügung gestellt wird. Dort meinte die Dame ich möge mich mit dem Ticket in das Restaurant begeben. Dort selbst erhielt ich sodann ein Mittagessen und ein Getränk.

Dann hieß es wieder warten, wie es weiter gehen wird. Um 16.50 Uhr erfolgte eine weitere Durchsage, daß es wieder eine Verspätung gibt. Neue Boarding Time 17.45 Uhr.

Um 17.15 Uhr kam die Hiobsbotschaft: Flug nach Hue „has cancelled“. Nun hieß es im Laufschrift zum Ticket Counter. Die Dame am Schalter meinte es gibt zwei Optionen:

- 1.) Umbuchen auf den Flug nach „Da Nang“, oder
- 2.) Bis morgen warten ob das Wetter besser wird, aber dann ist es

fraglich, wann ein Platz frei ist um nach Hue zu gelangen. Nun wurde neuerlich die Hotline kontaktiert und dort meinte man, es wäre besser auf den Flug nach Da Nang umzubuchen und anschließend mit einem Taxi auf vorerst eigene Kosten nach Hue zu fahren.

Der Dame wurde nun mitgeteilt, daß ich auf den Flug nach Da Nang umbuchen möchte. Diese war vorerst jedoch nicht kooperativ. Sie meinte ich müßte vorerst meinen Koffer abholen und dann versuchen bei einem anderen Schalter die Umbuchung durchzuführen. Da ich ihr aber mitteilte, daß keine Zeit ist um sich an der bereits langen Warteschlange anzustellen um eine Umbuchung für den Flug um 19.50 zu erreichen, mußte ich nun energischer werden. Eine weitere Frau sagte dann, ich soll mein Gepäck holen und sie wird in der Zwischenzeit eine Reservierung durchführen.

Also Koffer holen und wieder zum Schalter. Dort lag schon der Zettel von der Umbuchung bereit. Auf diesem Zettel war ein Platz für die Maschine um 18.50 Uhr angeführt. Daraufhin wurde dieser Zettel der vorerst unfreundlichen Dame übergeben, und stellte diese ein neues Ticket aus. Auf Grund der kurzen Zeit bis zum Boarding, begab sich die Frau mit mir zur Gepäcksaufgabe und ich wurde nun bevorzugt behandelt.

Nun hieß es sich an diesem Tag zum dritten Mal durch den Security-Check zu begeben. Um 18.55 Uhr erfolgte schließlich der Abflug nach Da Nang. Ohne weitere Zwischenfälle erfolgte die Landung um 19.45 Uhr bei leichten Regen und 24°.

Sogleich suchte ich mir ein Taxi und teilte dem Fahrer mit, daß er vor der Abfahrt die Hotline anrufen soll, da diese ihm Instruktionen bezüglich des Transfer geben will. Kurz nach der Ausfahrt vom Flughafen erfolgte dieses Telefonat und war alles klar, nachdem auch ich noch einmal mit der Hotline gesprochen hatte. Kurz dach gab der Fahrer seiner Zentral über die Fahrt bescheid. Diese untersagte jedoch dem Fahrer die Fahrt auf Grund der vorherrschenden Wettersituation. Weiteres Telefonat mit der Hotline und diese organisierte einen anderen Fahrer, welcher den Transport durchführen konnte. So blieb der erste Fahrer bei einer Karaoke-Bar am Beginn der Stadt Da Nang stehen und warteten auf den anderen Fahrer.

Als dieser eintraf und neuerlich mit der Hotline Kontakt hergestellt wurde, ging die Fahrt in das ca. 120km entfernte Hue los.

Nach ca. 20km wußte ich, warum der Flug gestrichen wurde. Es herrschte Untergangsstimmung. Es begann nicht zu regnen, sondern es schüttete, so daß man oft die Fahrbahn nicht sehen konnte. Zeitweise geriet das Fahrzeug bis zur Türe ins Wasser. So war es eine abenteuerliche Fahrt bis nach Hue. Bei der Abzweigung von der Hauptstraße zum Hotel wurde es immer ärger. Die Straßen waren überschwemmt, das Wasser lief bereits in die Vorgärten der Häuser. Zeitweise reichte das Wasser fast bis zu den Fenstern des Taxi. Beim Hotel angekommen standen beim Eingang bereits 2 Zillen in Vorbereitung um aus der Zufahrtstraße zum Stadtkern zu kommen. Trotzdem wurde das Hotel ohne Zwischenfälle erreicht.

Dies war „Adventure“ pur. Die Fahrt mit dem Taxi kostete 65\$USD.

Montag, 17.10.



Nachdem es in der Nacht weiter geregnet hatte und es im Bereich des Hotel eine Überschwemmung gab, also wieder einmal rein in das Regengewand, die Hose bis zu die Knie, Flip Flop an und ab ging es bis zu Knie ins Wasser. Was keine Rolle spielte den die Lufttemperatur betrug 25°. Das Abenteuer ging weiter. Um zum Fahrzeug für die Rundfahrt zu kommen, wurde ich mit einer Zille vom Hotel durch überflutete Straßen zum kleinen Markt gebracht. Jetzt konnte die Besichtigung von [„Hue“](#) starten.

Als erstes führte die Fahrt zur Zitadelle. In dieser eingeschlossen, befindet sich die Kaiserstadt „Hoang Thanh“ und die Verbotene Purpurne Stadt „Tu Cam Thanh“.



Wahrzeichen der Zitadelle ist der 37m hohe Flagenturm („Cot Co“). Anschließend ging es weiter zur Pagode „Thien Mu“.

Auf der Fahrt zur nächsten Sehenswürdigkeit kam man beim Rathaus von Hue vorbei. Entlang der Straße befindet sich auch die „Quoc-Hoc-Schule“. Dann wurden die Kaisergräber von Hue besichtigt. Als erstes stand das Grabmahl „Tu Duc“ am Programm. Danach folgte das Grabmahl „Khai Dinh“ und zum Schluß das Grab des Mitgeföhls von „Minh Mang“.



Die Bootsfahrt auf dem Duftfluß wurde wegen Hochwasser und starker Strömung von mir aus Sicherheitsgründen abgesagt.

Nach der Beendigung der heutigen Tour konnte der Wagen auf Grund der Überschwemmung nicht bis zum Hotel fahren(es drang bereits Wasser von vorne bis zum Fahrer in den Innenraum ein). Also raus und ca. 5 Minuten durch kniehohes Wasser zu Fuß weiter. Es haben sich die Strapazen des Vortages bezahlt gemacht, da auch heute vorerst keine Flüge nach Hue durchgeführt wurden und man viel an Geschichte und Kultur verpaßt hätte. Es wurden alle vorausgeplanten Programmpunkte halt in einem Tag erledigt. Es war zwar anstrengend, aber es zahlte sich aus. Außerdem war es ein weiterer Tag mit Abenteuer, den solche Tage erlebt man nicht oft.

Nachdem der Regen am Nachmittag aufgehört hatte, war nach vier Stunden nichts mehr von Überschwemmungen zu sehen. Wo ich vorher noch bis zu den Knie im Wasser spazierte, war jetzt alles trocken.

Dienstag, 18.10.

Um 08.15 Uhr begann die Fahrt Richtung Da Nang. Entlang der Lagune bzw. der Küste am Südchinesischen Meer, führte die Fahrt durch diverse kleine Ortschaften. Unterwegs sah man Reisfelder, einzelne Pagoden und Wehrtürme der Amerikaner im Meer positioniert.

Es folgte die Fahrt über den [„Wolkenpass“](#)(„Deo-Hai-Van-Pass“).

Dieser machte seinem Namen voll Ehre. Am Gipfel lag dichter Nebel und war so die Aussicht auf die Umgebung bzw. die Befestigungsanlagen und Bunker sehr eingeschränkt. Danach folgte die Fahrt nach [„Da Nang“](#).



Als erster wurde das „Cham-Museum“ besichtigt. Danach folgte ein kurzer Abstecher zum Strand von Da Nang. Dann waren die [„Marmorberge“](#) an der Reihe. Vorerst wurde die Werkstätte besichtigt. Anschließend folgte ein schweißtreibender Aufstieg auf die „Berge der fünf Elemente“ („Ngu Hanh Sau“). Für mystische Stimmung und faszinierenden Anblick sorgte schließlich die Höhle des „Huyen Khong“.

Im Anschluß daran führte die Fahrt nach [„Hoi An“](#).



Die Innenstadt ist nur für Fahrräder und Mopeds zu befahren. Autos und Busse müssen vor der Innenstadt abgestellt werden. Es wurde ein kleines Stadtmuseum, die Versammlungshalle der Chinesen aus Fukien („Hoi Quan Phnoc Kien“) bestaunt. Über die „Japanische Brücke“ gelangte man zum „Quan-Thang-Haus“ (ca. 300 Jahre altes

Haus, welches in der 9. Generation von einer chinesischen Familie bewohnt wird. Zum Schluß folgte noch der urige Zentralmarkt.



Mittwoch, 19.10.

Nach einem Frühstück mit Lunchpaket, erfolgte um 06.15 Uhr die Abfahrt Richtung Flughafen. Um 08.17 Uhr startete die Maschine nach [„Hanoi“](#).

Nach der Ankunft stand ein Besuch des „Ethnologischen Museum“ an.

Die Besichtigung desselben war nicht berauschend. Die anschließende Stadtrundfahrt, vorbei am Rathaus, dem Hanoi Tower (dabei handelt es sich um ein 1904 durch die Franzosen erbautes Gefängnis). Weiter führte die Rundfahrt zum [„Hoan-Kiem-See“](#).

Dort befindet sich auch das Kriegerdenkmal für die gefallenen Soldaten im Krieg gegen die Franzosen. Über die rot lackierte Holzbrücke („The Huc“) gelangt man zum „Ngoc-Son-Tempel“. Danach war noch ein Spaziergang durch die Altstadt angesagt.



Vorbei am „Thang-Long-Theater“ über die „Hang Dao“ zur „Hang Bac“ (diese und weitere Seitenstraßen sind mit Läden für unterschiedliche Güter, zB. eine Straße für Medikamente, die nächste zB. für Seide usw. bestückt. Am Ende der „Ngo Gach“ erscheint die „Dang-Xnom Markthalle“.

Durch weitere solcher Straßen gelangte man wieder zum Ausgangspunkt.

Donnerstag, 20.10.

Um 06.00 Uhr versammelten sich zahlreiche junge und alte Vietnamesen um ihre „Thai-Chi-Übungen“, auf einer Grünfläche vor dem Hotel, durchzuführen(Morgen-Aerobic).

Um 09.30 Uhr startete das Flugzeug um mich nach [„Vientiane“](#)(Laos) zu bringen. Bei der Landung hatte es 29°. Nach dem Check In begann gleich die Besichtigung der Hauptstadt von Laos. Als erstes ging es zum goldenen „Taht Luang“(die königliche Stupa, dies ist das Nationalsymbol für Laos).



Danach wurde das Kloster „Wat Ong Teu“ in Augenschein genommen. Anschließend war das „Lao National Cultur Holl“ an der Reihe. Danach wurde der Triumphbogen „Patu Xay“ bestaunt. Nach einem Aufstieg auf ca. 65 m Höhe hatte man einen herrlichen Ausblick über Vientiane.

Vorbei am Morgenmarkt(„Talat Sao“) ging es zum „Wat Si Muang“ und anschließend zum „Wat Si Saket“. Gleich gegenüber befindet sich der Privattempel des Königs „Ho Phra Keo“ und wurde dieser natürlich auch besucht. Über die Altstadt und entlang des Mekong, vorbei an der „Chao Anouvang Statue“ führte die weitere Route zurück zum Hotel.



Nach einer kurzen Pause im Hotel, es hatte mittlerweile 34°, machte ich noch einen Innenstadtbummel. An mehreren Tempelanlagen vorbei begab ich mich zum Mekong und spazierte die Promenade(wie etwa die Donauinsel, jedoch viel kleiner) entlang. In einer Parkanlage waren von der Stadt Traininggeräte(wie bei uns in einem Fitness Studio) für die Bevölkerung, zur Gratisbenützung, aufgestellt.

Während des Spaziergangs konnten auch zahlreiche „Mannschaftstransporte“ von Mönchen beobachtet werden. Im Großen und ganzen ist Vientiane eine liebeliche Kleinstadt, nicht zur vergleichen mit Saigon oder Hanoi.



Freitag, 21.10.

Der Tag begann traditionell mit einer scharfen Reissuppe mit Einlage. Um 11.57 Uhr startete die 2 Propellermaschine ATR72 der Lao Airline, um mich nach [„Luang Prabang“](#) zu bringen. Zu diesem Zeitpunkt hatte es 32°. Es begann gleich die Stadtrundfahrt. Vorbei am Rathaus, Königspalast, zur Promenade des Mekong führte die Fahrt zur Tempelanlage „Wat May“. Danach folgten der „Wat Visaumarath“, der „Wat Xieng Thong(diese Anlage gilt als älteste und typischste und schönste aller „Wats“ von Luang Prabang). Vorbei an einem Mönchskloster führte der Weg weiter zum „Wat Sene“.



Zum Abschluß hieß es 328 Stufen zu steigen um auf den 150m hohen „Phou-Si-Berg“ zu kommen, von wo eine grandiose Aussicht über Luang Prabang und die Umgebung hatte.

Am Abend wurde noch der „Nachtmarkt“ besucht.

Samstag, 22.10.

Als erster Programmpunkt an diesem Tag stand der Besuch des Marktes an.



Dann war eine 2,5 stündige Bootsfahrt am Mekong geplant. Während dieser Fahrt wurde das Dorf „Ban Sang Hai“ mit der dazugehörenden Reisweindestillierie besichtigt. Hier wird der Reisschnaps „Lao Lao“ hergestellt. Danach konnte ich ein Einheimischendorf besuchen, welches von Touristen noch nicht besichtigt wird.



Im Anschluß führte die Bootsfahrt weiter zur der ca. 25km von Luang Prabang entfernten, „Pak Ou-Höhlen“(in dieser befinden sich ca. 4.000 Buddhastatuen).



Sonntag, 23.10.

Um 07.47 Uhr folg ich wieder einmal mit einem „Rübenbomber“(2 Propeller-Maschine nach Bangkok(Thailand). Nach der Passkontrolle ließ ich mir die weiteren Flüge bestätigen und fuhr mit Airport Shuttlebus zum Flughafenhotel. Am Abend gab es natürlich ein typisch scharfes „Thaigericht“(Neanu See Khoung Moo Oon).

Montag, 24.10.

Nachdem um 04.00 Uhr Tagwache war, wurde im Flughafenhotel einmal ein ordentliches Frühstück genommen. Um 08.57 Uhr startete das Flugzeug um nach einem ruhigen 4 stündigen Flug in [„Denpasar“ \(Bali,Indonesien\)](#) bei 34° zu landen.

Dann ereignete sich etwas, was ich auf keinen von mir bis jetzt durchgeführten Reisen erlebt hatte. Bei der Zollkontrolle wurde ich „auseinander genommen“. Der ganze Koffer wurde ausgeräumt, sämtliche Innentaschen sowie die Verkleidung wurde zerlegt. Dann wurde der leere Koffer noch einmal durch den Scanner gegeben. Aber „nichts, absolut nichts“ fand man im Koffer.

Danach hieß es wieder einpacken und war alles in Ordnung. Zum Glück haben die Beamten nicht meinen Rucksack „gefilzt“, den dort hatte ich die Gegenstände, die ich hätte verzollen müssen.

Nach soviel Kultur und Geschichte, waren nun einige Tage zum ausspannen angesagt. Dafür fuhr ich nach [„Sanur“](#).



Dienstag, 25.10.

Heute war der erste Tag der Erholung, nach den zwei ereignisreichen Wochen. Es war ein Tag des Faulenzen. Am Abend machte ich einen zweistündigen Spaziergang durch das nächtliche Sanur, wo sich ein Restaurant und ein Souvenirladen in unzähliger Weise ablöst. Bei der Hoteleinfahrt wird jedes zufahrende Fahrzeug mit einem Spiegel nach eventuell versteckter Bomben abgesucht(es waren zahlreiche Bombenanschlägen mit Fahrzeugen auch bei den Hotels in Indonesien in der letzten Zeit). Natürlich wurde auch hier gleich einmal typisch indonesisch zu Abend gegessen.

Mittwoch, 26.10.

Faulenzen. Ab Abend Fahrt mit dem Gratis Shuttlebus vom Hotel zu einem großen Einkaufszentrum. Auch dieser Bus wird bei der Hoteleinfahrt mit einem Spiegel untersucht.

Donnerstag, 27.10.

Faulenzen.

Freitag, 28.10.

Bemerken möchte ich noch, daß das Baden im Meer in Sanur wegen starker Ebbe am Nachmittag nicht möglich war.

In Denpasar ist der Security Check bevor man zum Schalter kommt. Kurz vor dem Schalter haben sie meinen Koffer wieder durchsucht, diesmal aber nur oberflächlich. Um 16.15 erfolgte der Abflug nach Bangkok. Vor dem Gate neuerlich eine Sicherheitskontrolle.

Samstag, 29.10.

Der Abflug von Bangkok nach Frankfurt verzögerte sich um 45 Minuten. Dadurch wurde der geplante Flug nach Wien nicht erreicht. Ich wurde aber schon auf den nächsten Flug durch die Lufthansa umgebucht. Um 10.00 Uhr war dieser „ABENTEUERURLAUB“ zu Ende.

Grosse Indochina Rundreise

Reiseplan

So. 9.10.

Flug Wien - Frankfurt

10.55 -12.20 TG7683

Airbus 321

Flug Frankfurt - Bangkok

14.45 - 06.25 TG921(Mo.10.10.)

Boeing 747/400

Mo.10.10. Zeitunterschied: 5 Stunden Wien: 12.00 Phnom Penh 17.00

Flug Bangkok - Phnom Penh (Kambodscha)

07.55 – 09.05 TG580

Boeing 737-400

Besuch Nationalmuseum, Königspalast, Silberpagode(Tempel des Smaragd Buddhas), Zentralmarkt.

Übernachtung:

Princess Hotel Phnom Penh

No. 302, Street 228, Khan Doun Penh, Phnom Penh, Cambodia

Tel : 00855 23 801 089

Fax : 00855 23 801 217

Email: princesshotelp@pp@gmail.com

Di.11.10.

Flug Phnom Penh - Siem Reap

09.55 - 10.40 K6103

Besichtigung Angkor Wat, Angkor Thom, Tempelberg Bayon („schaurige Türme-200 lächelnden Gesichter).

Übernachtung:

Royal Empire Hotel

National Road 6(Airport Road)

Phum Grous, Sangkat Svay
Donkom
Siem Reap, Kambodscha
Tel: 0085 563969599
Fax: 0085 563969588
E-mail: info@royalempirehotel.com

Mi. 12.10.
Besichtigung Ta Prohm, Banteay Srei, Banteay Samre, Tempelberg Ta Keo

Übernachtung:
Royal Empire Hotel

Do. 13.10.
Besichtigung Rolous Guppe (Tempel Lolei, Preah Ko und Bakong).

Flug Siem Reap-Saigon (Vietnam)
17.45-18.45 VN3820

Übernachtung:
Liberty 3 Hotel
187 Pham Ngu Lao St., Dist. 1
Ho Chi Minh, Vietnam
Tel: 0084 88369522
Fax: 0084 88364557
E-Mail: liberty3@libertyhotels.com.vn

Fr. 14.10.
Stadtrundfahrt Ho Chi Minh Stadt, Chinesenviertel „Cholon“, Ben Thanh-Market, Notre Dame Kathedrale, Pagode des Jadekaisers, Rathaus, Opernhaus, Palast der Wiedervereinigung.

Übernachtung:
Liberty 3 Hotel

Sa. 15.10.
Fahrt nach Tay Ninh. Besichtigung Cao-Dai-Großtempel, Fahrt nach Cu Chi, Besichtigung 200km langen Tunnelsystem (Vietnamkrieg genutzt).

Übernachtung:
Liberty 3 Hotel

So. 16.10.
Flug Saigon-Hue
06.40 - 08.00 VN1370

Besichtigung Königsgräber „Tu Duc“ und Khai Dinh.

Übernachtung:

Hue Queen Hotel
29 Tran Quang Khai Street
Hue, Vietnam
Tel.:0084 543828444
Fax:0084 543825444
E-Mail:service@hotels-in-vietnam.com

Mo. 17.10.

Bootsfahrt auf dem Duftfluss, Besichtigung Thien Mu Pagode, Grab von Minh Mang, die halle der Mandarine, die verbotene purpurne Stadt, neun dynastischen Urnen.

Übernachtung:

Hue Queen Hotel

Di. 18.10.

Fahrt Richtung Danang. Besichtigung Museum(Cham-Kultur), Marmorberge, Hafenstadt Hoi An, Stadtrundgang, Kapelle Familie Tran, Phuoc Kein Pagode.

Übernachtung:

Lotus Hoi An Hotel

330 Cua Dai Road

Hoian, Vietnam
Tel: 0084 510923357
Fax:0084 510923359
E-mail:hoianlotus@dng.vnn.vn

Mi.19.10.

Flug Danang - Hanoi
08.20-09.30 VN1506

Stadtrundfahrt, Völkerkundemuseum, Hoan Kiem See.

Übernachtung:

Ha Long Hotel Hanoi
77 Hang Luoc Street
Hanoi, Vietnam
Tel: 0084 438283525
Fax:0084 438283526
E-Mail:halong.hotel@fpt.vn

Do.20.10.
Flug Hanoi-Vientiane (Laos)
09.15-10.20 VN841

Stadtrundgang, "Stupa Pha That Luang, Triumphbogen, königlicher Tempel.

Übernachtung:
Day Inn Hotel

Thanon Pangkham, 059/3 Ban
Sisakhet, 1 Chanthaboury
Vientiane, Laos
Tel: 0085 621848
Fax:0085621984

Fr. 21.10.
Flug Vientiane - Luang Prabang
11.50-12.30 Uhr QV101

Stadtrundgang, Tempel Wat Visunalat, Wat Aham, Tempelberg Phu Si.

Übernachtung:
Villa Treasure

Ban That Luang, Norasan Road
Luang Prabang, Laos

Tel:0085 671260661
Fax:0085 671260662
E-mail: info@banlaohotel.com

Sa. 22.10.
Besuch des Marktes, Nationalmuseum, Bootsausflug zu den Höhlen von Pak Ou,
Reisweindestillierie.

Übernachtung:
Hotel Ban Lao, Luang Prabang

So. 23.10.
Flug Luang Prabang - Bangkok (Thailand)

07.50-09.35

QV633

Stadtrundgang

Übernachtung:

Hotel Novotel Suvarnabhumi Airport

999 Suvarnabhumi Airport Hotel

Moo 1 Nongprue Bang Phli

Samutprakarn

10540 BANGKOK

THAILAND

Tel (+66)2/1311111

Fax (+66)2/1311188

E-mail info@novotelairportbkk.com

Mo. 24.10. Zeitunterschied: 6 Stunden Wien 12.00 Denpasar 18.00

Flug Bangkok – Denpasar

08.40 – 14.00 TG431

Boeing 777-200/200ER

Übernachtung:

Hotel Sanur Beach

Jl. Danau Tamblingan

Sanur, Bali 80032

Indonesia

Tel : 0062-361-288011

Fax : 0062-361-287566 /

Email : hsb.reservation@aerowisatahotels.com

Di. 25.10.

Badeaufenthalt, individuelle Ausflüge

Hotel Sanur Beach

Mi. 26.10.

Badeaufenthalt, individuelle Ausflüge

Do. 27.10.

Badeaufenthalt, individuelle Ausflüge

Fr. 28.10.

Flug Denpasar – Bangkok

16.20 – 19.30 TG432

Boeing 777-200/200ER

Flug Bangkok – Frankfurt

23.45 - 06.00 TG920(Sa.29.10.)

Boeing 747/400

Sa. 29.10.

Flug Frankfurt – Wien

06.45 – 08.05 TG7682

Airbus A319







BẢO TÀNG ĐIỀU KHẮC CHĂM ĐÀ NẴNG
DANANG MUSEUM OF CHAM SCULPTURE

01 TRUNG NỮ VƯƠNG ST - DANANG - VIET NAM
www.chammuseum.danang.vn



Ảnh chụp từ TMMV MPV XSKT & DV An Nam

* Khách giữ vé này khi tham quan bảo tàng
* Please keep this ticket while in the museum

Giá thu theo QĐ số 21.006/00 - UBND TP. Đà Nẵng ngày 27/9/2009

THE ROYAL PALACE
N° 000069

ADMISSION FEE
25.000.000
FOR ONE PERSON ONLY

APSARA AUTHORITY N° 465119
11-12
Sre Sre
Banteay Srei
CAMBODIA

THREE DAY PASS US\$ 40.00

SOKHA HOTEL Co., LTD.

Date of entry : **11/10/2011**
Date of expiry: **13/10/2011**
Nationality : **COV, F1207**

NON-TRANSFERABLE

This pass is to be kept by visitor and shown as demand during its validity